



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CLXXXII. Kurfürst Joachim verkauft an Günzel von Jtzenplitz das Dorf Schelldorf bei Buch wiederkäuflich, am 17. Mai 1534.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

wichtigem golde, zwe hundert an merkischen groschen, vñ Igligem gulden XXXIII merkische groschen gerechent, wan wir dessen widerkawff vñkawfen, wollen wir vnser verkawfer mit vnser Briue ein halb Jar die losung vorkündigen vñnd alsdan ane sumen geschickt seyn Inen Ire hoptsumma fünfhundert gulden an golde vñd groschen, wie obgeschriben steht, des Midwochs In den hilligen pfingsten feiertagen, also balde folgende, mit allen vorfessenen Zinsen, so der edlige verlessen oder hinderstellig weren, In seine behawfung, wo die zu der Zeit seyn würde, In einer Summa, sunder geistligs oder weltligs gerichts, herren gebot vñd verbot, geben vñd bezalen, darfür wyr vnser Rath vñd gantze gemeine, Burgermeister vñnd Rathmannen der Stadt Tangermünde an Ine gewesen vñd wyfen lassen, solche dreissig gulden, wie obengeschriben steht, sie Ine geben vñnd bezalen vñ den tag, wie obengeschriben steht, vor dieselbigen fünfhundert gulden an golde vñd merkischen groschen. So denne die bezalung nicht geschege an der hawptsumma vñd Zinse, hat sich vnser verkawfer furbehalten vñnd die macht vnser Burgermeister einen Igligen mit dreyen pferden In die stadt Borch In eine gemeine herberge Inzureiten, die vns von Baltzern von Beyern oder seinen mitbeschribenen daringefordert vñd gemanet werden, mit botten oder Briuen schriftlich oder mütlich, In vnser behawfung oder Jeginwertigkeit, darfür wollen einreiten In die Stadt Borch, In eine Erlame gemeine herberge, die vns von Baltzer von Beyern oder seinen mitbeschribenen ausgenomet weret vñd leisten dareyn ein einlager, als einlagers altherkahment ist vñd gewonheit, da auch nicht heraus bey tage oder nachte zuscheyden, das sey dan die gebrechen, darvme wir denne als von Baltzer von Beyern vñnd seinen mitbeschribenen zu einlager gefordert seyn, Ine den Irten gar vñnd allenfullenkommlich, das sey hawptsumma oder Zynse, vnbehindert aller gerichte Geistlig oder Weltlich, entrichtet vñd wol bezalet etc. — Des zu warer vrkunt haben wir Jochim etc. —, desselbigen wy Burgermeister vñd Rathmanne, gantze gemeyne der Stadt Tangermünde vnser Secret vor vns, vnser Erben, Erbnehmen vñnd nachkommen wissentlich vñden an disen brieff hengen lassen, der geben ist zu Parchem, Freitag nach Philippi vñnd Jacobi, nach Cristi vnser herren geburt tausent fünfhundert vñnd In dem dreivñnddreissigsten Jare.

Aus einer mangelhaften Copie in dem alten Tangermündischen Stadtbuche.

CLXXXII. Kurfürst Joachim verkauft an Günzel von Izenplitz das Dorf Schelldorf bei Buch wiederkäuflich, am 17. Mai 1534.

Wir Joachim, Churfürst etc. bekennen vñd thun kundt offentlich mit dieselzen briue vor vns, vnser erben vñd nachhomen vñd sonst vor allermenniglich, die Inn sehen, horen oder lesen das wir mit bedachtem muthe vñd guthem Rathe vnserm lieben getrewen Guntzeln von Nitzenplitz vñd seinen rechten erben auf einen rechten wiederkauff vñd In widerkauffs weylz recht vñd Redlich vorkauft haben vñd vorkauffen hyemit gegenwertiglich, In craft vñd macht dits brieues, vnser dorff Schelldorff, bey Bueck gelegen, mit obersten vñd Niedersten gerichtten, dinsten, Eckern, wischen, weiden, viehdristen, wassern, vischereyen, aufzgenhomen die grosze vischzoge vñ dem fehe doselbst, auch die holtzung darzu gehorende, sollen vns vorbehalten sein, aber so vill Bernholtz, als



er vnd sein erben vnd die pawern dafelbst zu Irer hawfzhaltung notturffig sein, soll Inen vorguntt werden. Er vnd sein erben mogen auch Ire Schweine In derselben holtzungen treyben, so mast ist, vnd sonst mit allen andern gnaden, freyheiten, gerechtikeiten vnd zubeorungen, wie von alters darbey gewest. Dafür hat er vns acht hundert gulden an guter muntz landeswerung In einer Summen zugezalt, entricht vnd vorgnügt, Derselben betzalung wir Ime vnd seinen erben vor vns vnd vnser erben quiedt, ledig vnd losz sagen hiemit, In craft vnd macht dits briues. Demnach setzen vnd weyfen wir sie vnd Ire erben In besitzunge solchs dorffs Scheldorff mit seinen zugehorungen vnd gerechtikeiten, dasselbe zu besitzen, zu genieffen vnd zu gebrauchen, wie obsteht, vor vns, vnser erben vnd nachkhommen vnd sonst Idermenniglich vngehindert. Who auch die pawere desselben dorffs an betzalung yrer pecht, Zinsz vnd ander, das sie von alters zu thune schuldig, vorseumlich befunden, soll vnd magk gnanter Guntzel von Nitzenplitz vnd sein erben macht vnd gewalt haben, sie darumb zu pfanden vnd mit den pfanden zu fharen, wie gewonlich vnd Recht ist. Doch soll vns, vnser erben vnd nachkhommen an solchen widerkauf die ablosung vorbehalten sein vnd so wir dieselbe ablosung zu thune gemeint, Sollen vnd wollen wir oder vnser erben gnanten Guntzell von Nitzenplitz oder sein erben ein vierteill Jhar zu uorn vorkundigen vnd nach ausgange desselben viertel Jhars die hauptsumme der achthundert gulden an guther muntz, landtleufftiger werung, wie wir die entfangen, sampt nachstendigen Zinsen vnd pechten zu Tangermundt, one alle vorzogerung, einrede vnd behelff, auch vnbekehomet geislicher vnd werltlicher gerichte entrichten, bezalen vnd vorgnügen. Who sie aber der nichtbezalung halben beweyzlichen schaden thun vnd nhemen wurden, sollen vnd wollen wir oder vnser erben neben der Hauptsumma zu geben schuldig sein. Wir sollen vnd wollen Inen auch dieses widerkaufs ein recht gewher sein gein Idermenniglich, wie landesz gewonheit vnd Recht ist, alles getreulich vnd vngeuerlich. Zu urkundt mit vnserm anhangen Ingesiegel vorliegelt vnd geben am Sonntage Exaudi, Anno etc. XXXIIII.

Nach dem Copiaro des Churmärkischen Lehnarchives No. 34 und 35, f. 117.

CLXXXIII. Kurfürst Joachim II. erneuet den Bewohnern von Kalbu das Privilegium vom Jahre 1465, am 6. Mai 1536.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd kurfurst, zu Stettin, pommern, der Cassuben vnd wenden Hertzog, Burggraff zu Nurnberg vnd furst zu Rugen, Bekennen mit diesem briue für vns, vnser erben vnd nachkommen Marggraffen zu Brandenburg vnd sunst vor yedermeniglich, das wir angesehen vnd erkannt haben getrew, willig vnd vnuordroffene dinst, die vns, vnser Herrschafft, vnser lieben getreuen Schultzen vnd gemein Inwoner vnser dorffs Calbuw, bey Tangermundt gelegen, oft vnd dick getan haben, teglichen thun vnd in zukunfftigen Zeiten wol thun sollen vnd mugen; darumb vnd auch von sonderlicher gnaden wegen haben wir den gnanten Schultzen vnd gemeinen Inewoner zu Calbuw, die nue sind vnd allen Iren nachkommen, Confirmirt, vornewet vnd bestetigt alle Ire priui-